



Spielzeugausgabe im Forum des Schulzentrums: Ute Butzek (von links), Angela Kiehn, Petra Bernhardt-Schlue und Marion Straszewski helfen den Jungen und Mädchen bei der Auswahl. Hönemann

Brotkorb erhält viel Spielzeug und gibt es an die Kinder weiter

SEELZE. Viele Kinder in der Obentrautstadt, so hat es den Anschein, haben mehr als genug Spielzeug. Das ist schön für die anderen Jungen und Mädchen, die sich gerade zur Weihnachtszeit die Nase an Spielzeuggeschäften platt drücken und wissen, ihre Eltern haben kein Geld, um das gewünschte Teil zu kaufen.

In diese Bresche springt der Seelzer Brotkorb. Die soziale Einrichtung hat wie jedes Jahr im November um Spenden gebeten. Und Kinder und Eltern haben viel Überflüssiges aus den Spielzimmern aussortiert. „Wir sind regelrecht überschwemmt worden mit Spenden“, sagt die Vorsitzende des Brotkorbs Marion Straszewski.

Die Auswahl ist gewaltig. Für die Ausgabe an Bedürftige hatten die Ehrenamtlichen alle Gaben auf Tischen und auf dem Boden platziert. Im Forum des Schulzentrums Seelze sah es aus wie im Spielzeuggladen: Bälle, Spiele, Puppen, Puppenwagen, Puppenhäuser, Fahrräder, Rasseln, Puzzles, Roller – für Kinder jedes Alters

war etwas dabei. In kleinen Gruppen wurden sie entlang der Tische geführt. „Die Kinder dürfen sich so viel aussuchen, wie sie tragen können“, betonte Straszewski.

Dennoch blieb nach den zwei Ausgabtagen noch einiges übrig. Die Teile hat der Brotkorb an ein Flüchtlingsheim in Hannover weitergereicht. thö